

Technische Marktanalyse



Christoph Geyer (Jahrgang 1960) war über 41 Jahre im Bankgeschäft tätig und betreibt die Technische Analyse seit über 45 Jahren. Als Ausbilder für angehende Technische Analysten und stellvertretender Regionalmanager engagiert er sich bei der VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands) Frankfurt.



Im Jahr 2011 hat er den „Technischer Analysten Award“ der Börsenzeitung gewonnen. Geyer ist Buchautor und hat u.a. das Fachbuch „Einfach richtig Geld verdienen mit Technischer Analyse“ 2. Auflage (Wiley-Verlag) verfasst und betreibt einen [Youtube-Kanal](#).
Schauen Sie auch seine regelmäßige monatliche Live Chart-Show. Kostenfreie Anmeldung hier: <https://seu2.cleverreach.com/fi/308123-314624/>

DAX – Da kommt etwas ins Rollen

Die Saisonalitäten-Charts haben schon vor einigen Wochen angezeigt, dass eine Jahresendrallye nicht erst im November oder Dezember startet. Allerdings ist das aktuelle Umfeld nicht unbedingt für eine Aktienrallye geeignet. Ungeachtet dessen konnte der DAX innerhalb von zwei Wochen über 1.200 Punkte zulegen. Damit hat er am Freitag exakt die Abwärtstrendlinie erreicht. Trotz Indikatoren, die sich im überkauften Bereich befinden, besteht nun eine gute Chance für einen Ausbruch nach oben und damit einer Fortsetzung der offenbar begonnenen Jahresendrallye. Trendlinien stellen ohnehin lediglich nur „Angebote an den Markt“ dar und haben nicht die gleiche Aussagekraft, wie Widerstände. Ein solcher Widerstand verläuft für den DAX derzeit im Bereich von 13.600 Punkten. Sollte also in der kommenden Woche der Ausbruch aus dem seit Jahresbeginn bestehenden Abwärtstrend gelingen, muss das Augenmerk auf die wichtigere Widerstandszone gerichtet werden. Es liegt eine spannende aber auch aussichtsreiche Woche vor uns.



Dow Jones – Der Abwärtstrend steht auf dem Prüfstand

Auch an den US-Märkten hat es in der vergangenen Woche eine deutliche Veränderung in der Stimmung gegeben. Nach dem Bruch des kurzfristigen Abwärtstrends konnte der Dow Jones Aufwärtsdynamik entwickeln und ist fast bis an die Abwärtstrendlinie gelaufen. Diese Dynamik dürfte kaum noch zwei weitere Wochen durchzuhalten sein. Gleichwohl hat sich die Lage mit dem Trendbruch verbessert und die übergeordnete Abwärtstrendlinie steht auf dem Prüfstand. Der MACD-Indikator zeigt noch keine Trendwende an, wenngleich die anderen Indikatoren im überkauften Bereich notieren. Die Umsätze haben zuletzt leicht angezogen. Dies deutet darauf hin, dass die Marktteilnehmer so langsam wieder Zutrauen fassen und ein Trendbruch bevorstehen könnte. Viel wichtiger ist in diesem Zusammenhang aber die alte Unterstützungszone, die im Fall des Trendbruchs ebenfalls überwunden werden würde. Ein Übersteigen dieses unteren Bereichs dieser alten Unterstützung würde das deutlich stärkere Signal darstellen.



Gold – hält den Abwärtstrend hartnäckig

Die kleine Chance auf einen sehr kleinen Doppelboden konnte Gold nicht nutzen und hat wieder nach unten abgedreht. Die Indikatoren bewegen sich weiterhin im neutralen Bereich und können daher keine Hilfestellung geben. So wie sich die Stimmung derzeit zum Edelmetall darstellt, dürfte der nächste Schub eher nach unten als nach oben gehen. In der kommenden Woche wird es daher darauf ankommen, ob die winzige Unterstützungszone gehalten werden kann. Eine mögliche Trendwende wurde jedenfalls in der vergangenen Woche „abgewählt“.



Euro – Ausbruch nach oben könnte die Lage verändern

Euro/USD

Der Wimpel hat seine Wirkung entfaltet. Anders als es in Schulbüchern zu lesen ist, (ich weise ja immer wieder darauf hin) ist der Euro nicht nach unten sondern nach oben ausgebrochen. Die Formation hat also nicht trendbestätigend gewirkt. Mit diesem Ausbruch wurde auch die Abwärtstrendlinie gebrochen. Ob der Ausbruch nachhaltig sein wird, steht derzeit noch nicht fest, da die Indikatoren kurz vor Verkaufssignalen stehen und damit einen Ausbruch negieren könnten. Insgesamt scheint sich die Lage beim Euro ggü. dem US-Dollar zu stabilisieren.



Öl – Baut an einer Bodenbildung

Öl Nordsee Brent Futures (verknüpft)

Nachdem das Top vom vergangenen Jahr als Haltepunkt fungierte, hat sich der Öl-Preis etwas stabilisiert. Die alte Unterstützungszone wurde zuletzt als Widerstand genutzt und wird auch jetzt gerade wieder getestet. Der kurzfristige Abwärtstrend wurde zwar gebrochen, Aufwärtsdynamik kam aber keine auf. Somit darf derzeit lediglich von einer Bodenbildung gesprochen werden.



Quelle Charts: ProRealTime.com

Impressum

Herausgeber, Verantwortlich und Autor

Christoph Geyer, CFTe, Lindenstr. 31, 65232 Taunusstein Deutschland

www.christophgeyer.de

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis von Christoph Geyer weder reproduziert, noch weitergegeben werden

Wichtige Hinweise

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Kein Angebot; keine Beratung

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.